



## KEY INVESTORS' QUICK FACTS

Aktuelle Marktentwicklung immer im Blick

- ✓ Marktüberblick
- ✓ Neues aus der BaFin
- ✓ Konjunktur
- ✓ Termine



September 2014

## Sehr geehrte{ {Anrede==`Herr`?`r`;case==else?;} } { {Anrede} } { {Titel} } { {lastname} },

Super-Mario hat uns wieder mal alle überrascht. So senkte die EZB gestern den Zinssatz, zu dem sich Banken bei der EZB mit Geld versorgen, um 0,1 Prozentpunkte auf das Rekordtief von 0,05 Prozent herab. Kreditinstitute, die Geld lieber kurzfristig bei der Notenbank parken, anstatt es an Unternehmen zu verleihen, müssen künftig einen Strafzins von 0,2 Prozent bezahlen. Die FAZ schreibt heute von einer Verzweiflungstat Draghis. Und weil er die Kreditausleihe weiter fördern will, um damit die Konjunktur anzukurbeln, gibt er den notleidenden Banken noch ein Bonbon mit auf den Weg. Diesen wird die EZB künftig Risiken durch den Kauf von Kreditverbriefungen und gedeckten Anleihen abnehmen. Zu Recht kritisiert die FAZ, dass es sich hierbei kaum um geldpolitische Maßnahmen handeln kann.

Doch wer in Europa A sagt, muss auch B sagen. Dies hat nun auch Herr Blessing, Chef der Commerzbank, dem viele vorwerfen, er drehe sein Fähnchen nach dem Wind, erkannt und plädiert für die Einführung von Eurobonds.

Das Konstrukt Europa ist halt leider doch nicht so einfach zusammen zu führen. Und wie hart die EU wirklich sein kann, haben wir jüngst erfahren. Ab sofort sind Staubsauger über 1.600 Watt verboten. In 2017 sollen es maximal 900 Watt werden. Aktuell beschäftigt sich jeder Deutsche durchschnittlich mit einer Stunde Staubsaugen im Monat. Experten der Industrie gehen davon aus, dass diese Zeit in Zukunft nicht mehr ausreicht.

Ihr

Michael Kempkes

## Marktübersicht

### Bundesanleihe

Am 14. August unterschritt die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe erstmals die Marke von 1%.

### Erfolg der Private Equity-Fonds

Private Equity Gesellschaften haben im vergangenen Jahr mit den Verkäufen von Unternehmen den Rekordwert von 568 Mrd. Dollar an ihre Investoren ausgeschüttet. Das sind ca. 200 Mrd. Dollar mehr als im Vorjahr. Nach einer Studie des Analysehauses Preqin betrug die durchschnittliche Verzinsung auf das eingesetzte Kapital auf Sicht von drei Jahren 20%.

### Afrika - mal eine positive Nachricht

Die Elfenbeinküste hat vor wenigen Wochen eine internationale Anleihe in Höhe von 800 Mio. Dollar begeben, die mit 5% rentiert. Das Papier war achtfach überzeichnet.

### Eine Warren Buffet-Aktie kostet nun 200.000 Dollar!

### Appetit auf Immobilien - institutionelle Investoren sorgen für Preisanstieg

Der Verband deutscher Pfandbriefbanken teilte mit, dass der Immobilienpreisindex gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7% angestiegen ist. Dies wäre der stärkste Anstieg seit neun Monaten. Insbesondere in wirtschaftsstarken Groß- und Mittelstädten seien die Märkte durch einen sich fortsetzenden Nachfrageüberhang gekennzeichnet. Institutionelle Investoren interessieren sich weiterhin stark für wohnwirtschaftliche Immobilien.

## Erläuterung zu der Neuordnung der Anlageverordnung

### Gastkommentar von Paul Weßling, Fachkreisleitung Kapitalanlagen & Asset Management

Im Zuge der Neuordnung der Anlageverordnung (AnlV) wollen wir in den nächsten Monaten immer wieder auf einzelne wichtige Änderungen für das gebundene Vermögen deutscher Versicherer eingehen.

### heute: § 2 Abs. 1 Nr.2 - Forderungen

2c) Forderungen, die aus liquiden Abrechnungsforderungen des Erstversicherers gegenüber einem Rückversicherer, abzüglich etwaiger Abrechnungsverbindlichkeiten aus Prämienforderungen des Rück- gegen den Erstversicherer bestehen.

Danach kann zukünftig auch der positive Saldo aus liquiden Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten des Erstversicherers gegenüber dem Rückversicherer dem gebundenen Vermögen zugeführt werden. Damit wird das in Deutschland geltende Recht des Aufrechnungsverbots (§ 77 Absatz 2 VAG) unter Beachtung der oftmals geltenden Kontokorrentabrede sachgerecht berücksichtigt. Die Grundlage dafür ist in Artikel 21 Absatz 1 A der Richtlinie 92/49/EWG bzw. in Artikel 23 Absatz 1B der Richtlinie 2002/83/EG geregelt. Diese besagen, dass allgemeine Forderungen gegenüber dem Rückversicherer zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen zulässig sind. Eine weitere Ergänzung des Beteiligungsportfolios eines Versicherers erfolgt über § 2 Abs. 4 Nr. 3 AnlV. Passive Unternehmensbeteiligungen eines VU sind wieder sicherungsgerecht. Ein Einfluss auf das operative Geschäft oder eine lfd. Projektentwicklung ist dann aber seitens des Versicherers unbedingt auszuschließen. Bis zum 31.12.2007 mussten vormals weitgehend alle Konzernbeteiligungen eines Versicherers im Sicherungsvermögen substituiert werden. Nunmehr ergeben sich hierdurch auch neue Möglichkeiten über das EEG-Engagement (ab 2011) hinaus.

## Neues aus der BaFin

### Rechnungszins bei Pensions- und Sterbekassen

Angesichts der weiterhin niedrigen Erträgen an den Kapitalmärkten genehmigt die BaFin ab sofort bei Pensions- und Sterbekassen grundsätzlich keine neuen Tarife mehr, bei denen der Rechnungszins über 1,25% hinausgeht. Sie hat dazu eine Auslegungsentscheidung veröffentlicht.

### ESMA veröffentlicht Leitlinien zu Meldepflichten

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA hat Leitlinien zu den Meldepflichten nach der Richtlinie über die Verwalter von alternativen Investmentfonds (AIFM) veröffentlicht. Die Leitlinien sollen gewährleisten, dass die Gesellschaften die Berichtspflichten europaweit einheitlich erfüllen.

Die BaFin hat zudem ein **Merkblatt** zu den Meldepflichten von AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften nach §35 Kapitalanlagegesetzbuch veröffentlicht.

## In eigener Sache

### Vorankündigung: 2. Hamburger Fonds-Tag professionell am 12. November 2014

Düsseldorf - Hamburg, 20. August 2014 | Am 12. November 2014 geht die von der Börse Hamburg und Key Investors gemeinsam ausgerichtete Veranstaltungsreihe „Hamburger Fonds-Tag professionell“ in die zweite Runde. Im Haus der Börse Hamburg präsentieren sich sechs Asset-Manager vor ausschließlich professionellen und semiprofessionellen Investoren. Abermals erwartet die Teilnehmer ein interessantes Programm. So werden unterschiedliche Anlagemärkte und Assetklassen vorgestellt; von Investments in Afrika über deutsche Immobilienmärkte bis hin zu technischen Fondsstrategien und einzelnen Aktien. Referate von Analysten zur wirtschaftlichen Entwicklung runden das Programm ab.

## Konjunktur

### Geschäftsklima analog zum Wetter - Kühl

Im August hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft weiter verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex sank stärker als erwartet und zum vierten Mal in Folge von 108 auf 106,3 Punkte. Ursächlich hierfür sind die schwache Nachfrage aus dem Euroraum und der Konflikt mit Russland.

### Inflation nur noch bei 0,4%

### Draghi für weitere Maßnahmen zur Stimulierung der Kreditvergabe

EZB entscheidet sich für den Kauf von Kreditverbriefungen (ABS) und Pfandbriefen. Start des Ankaufprogramms ist der kommende Oktober. Angaben zu der Höhe nannte die EZB nicht; spekuliert wird über eine Gesamtsumme von 500 Milliarden Euro.

### Yellen hält sich bezüglich einer Zinserhöhung bedeckt

„In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung könne die erste Zinserhöhung früher oder später kommen als derzeit erwartet.“

## Termine

16. und 17. September 2014

**portfolio institutionell masters 2014**, Düsseldorf

23. Oktober 2014

**VVB-Fachkreistagung "Kapitalanlagen und Asset Management"**, Köln

12. November 2014

**Hamburger Fonds-Tag professionell**, Börse Hamburg

13. November 2014

**BaFin Vorbereitungsphase Solvency II - Branche und Aufsicht im Dialog**, Bonn